

**Autor:** Goebels, Anneli  
**Seite:** 21  
**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Mediengattung:** Tageszeitung

**Jahrgang:** 2021  
**Auflage:** 5.296 (gedruckt) <sup>1</sup> 4.535 (verkauft) <sup>1</sup> 4.873 (verbreitet) <sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,017 (in Mio.) <sup>2</sup>  
**AVE (Print):** 990 EUR (ungewichtet)

<sup>1</sup> von PMG gewichtet 01/2021

<sup>2</sup> von PMG gewichtet 07/2020

## Internationale Schule zu Gast in TV-Show mit Moderator Luck Mockridge

# Schüler gewinnen gegen Promis

Von Anneli Goebels

**Neuss.** Mongolisch, isländisch, finnisch oder montenegrinisch – Sprachen, deren Klang den meisten nicht so vertraut sein dürften. Auch nicht den Schülern der ISR (International School on the Rhine) und den Prominenten. Raten mussten die nämlich, in welcher Sprache in einem eingespielten Video das Lied vom Bruder Jakob gesungen wurde. Das war nur eine von vielen Fragen, denen sich drei Schülerteams (a vier Schülern) von Internationalen Schulen im Wettstreit mit vier Promis – Moderatorin Sophia Thomalla, Sänger Alvaro Soler, Comedian Atze Schröder und Entertainer Riccardo Simonetti – in der SAT 1-Show „Luke! Die Schule und ich – Vips gegen Kids“ zu stellen hatten.

Am Freitagabend wurde die Sendung ausgestrahlt. Aufgezeichnet wurde sie in einem Kölner Fernsehstudio bereits im März. „Der Sender hat bei uns angefragt, ob unsere Schule dabei sein möchte“, sagt Nicole Mass vom Marketing-Team der Schule am Konrad-Adenauer-Ring. Wer von den Schülern Lust hatte, konnte sich bewerben. Die Wahl fiel schließlich auf Benjamin, Lasse, Pia und Hannan als Grundschul-Team, sowie auf Jolina, Mathias, Kevin und Gioya aus der Mittelstufe. Das Oberstufen-Team kam von einer anderen Schule. Vorbereitet hätten sich die acht Mädchen und Jungen schon, immer wieder geübt, sagt Mass. Und das



**Benjamin, Lasse, Pia und Hannan (v.l.) mit Moderator Luke Mockridge bei der Aufzeichnung der Sendung.**

Foto: Steffen Z. Wolff/Brainpool

hat sich offensichtlich gelohnt. Denn am Ende der Sendung ließen sie die Promis alt aussehen, sammelten mehr Punkte, und damit gingen zwei Drittel des Preisgeldes, nämlich 13 313 Euro, an die Neusser Schule.

Wissenstests, Rätselaufgaben, Sport- und Geschicklichkeitsprüfungen standen auf dem Programm und forderten schon die volle Konzentration der Jungen und Mädchen – und das vor laufender Kamera. „Auch ohne den Sieg wäre es ein tolles Erlebnis und ein riesiger Spaß gewesen, an solch einer professionellen TV-Produktion mitzuwirken. Aber so ist die Freude für die Kinder noch größer“, sagt Annika Poestges, Marketingleiterin der ISR. Eine tolle Erfahrung sei auch gewesen, wie am Freitag viele Mitschüler und Lehrer der ISR mitgefiebert und in einem gemeinsamen Video-Meeting mitgefeiert hätten. „Natürlich wären wir gern alle zusammengekommen und hätten uns das gemeinsam angesehen. Doch das

war natürlich wegen Corona nicht möglich“, sagt Poestges. So aber hatten sich 70 Familien dazugeschaltet.

Wofür das gewonnene Geld nun verwendet werden soll, steht noch nicht abschließend fest. Darüber entscheiden aber nicht nur die acht Kandidaten, sondern, wie Annika Poestges betont, die ISR-Schulgemeinschaft. „Das soll etwas sein, was den Schülerinnen und Schülern nutzt und sie an dieses Erlebnis erinnert. Das haben sie sich durch ihre gute Leistung im TV-Wettstreit verdient“, betont Poestges. Wahrscheinlich aber werde die Mittelstufe ihren Anteil in die „Student Life Organisation“ der ISR stecken. Ganz angetan waren die Mädchen und Jungen übrigens von Moderator Luke Mockridge, der die Schüler immer wieder motivierte und lobte und auch Riccardo Simonetti habe sich in den Werbepausen, erzählt Poestges, die bei der Aufzeichnung dabei war, um die Schüler gekümmert.